

Der SBK ist der Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner und vertritt als grösster Verband im schweizerischen Gesundheitswesen insgesamt 26'000 Mitglieder. Die Interessen der Pflegenden an politischen Entscheidungsprozessen werden kantonal durch 12 regionale Sektionen vertreten. Diese geographische Nähe ermöglicht es, auf lokale Probleme einzugehen und bei Bedarf rasch vor Ort zu sein. Der SBK Bern gehört mit seinen 5'400 Mitgliedern zu den grössten Sektionen.

## Medienmitteilung

### **Helena Zaugg ist neue Präsidentin des SBK Bern**

**Bern, 21. März 2013 – Der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Sektion Bern (SBK Bern) hat die Juristin und Pflegefachfrau Helena Zaugg zur neuen Präsidentin gewählt. Sie ersetzt die nach 12 Jahren zurückgetretene Barbara Dätwyler.**

Die ausgebildete Pflegefachfrau hat Praxiserfahrung, war in der Pflegeausbildung beschäftigt und besitzt einen Master of Law. Die letzten drei Jahre arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern. «Die Pflege braucht genügend Ressourcen, sowohl finanziell als auch personell. Eine Kürzung des Stellenetats dürfen wir nicht zulassen», betonte sie. Sie will die vom SBK Bern letzte Woche publizierte Lohnstudie zum Anlass nehmen, im Bereich der Löhne für Verbesserungen zu sorgen. Zudem rief sie die Mitglieder des SBK Bern auf, sich einzubringen und aktiv zu sein. Sie wird ihr Amt am 1. April 2013 antreten.

Die von der Generalversammlung gewählte Helena Zaugg tritt die Nachfolge von Dr. Barbara Dätwyler an, die nach 12 Jahren zurückgetreten ist. Sie wurde unter anderem von Andrea Hornung geehrt, Leiterin der Abteilung «Alter» der Gesundheits- und Fürsorgedirektion: «Barbara Dätwyler hat sich dezidiert, unbeugsam, starrköpfig und aufsässig für die Interessen der Pflege eingesetzt.» Hornung rief den SBK Bern auf, diesen Durchhaltewillen und die lautstarke Interessenvertretung aufrecht zu erhalten. «Die nächsten Jahre werden nicht leichter, es drohen weitere Kürzungen der Mittel. Die Pflege mag teuer sein, aber sie ist unbezahlbar.» Theo Ninck, Vorsteher des kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamtes lobte das Herzblut, Engagement und die menschliche Wärme von Dätwyler. «Sie war eine starke Verfechterin der dualen Berufsbildung und hat sich für alle Bildungsstufen (Fachfrau/Fachmann Gesundheit, dipl. Pflegefachfrau/dipl. Pflegefachmann HF und FH) eingesetzt», so Ninck.

Die Generalversammlung lehnte nach längerer Diskussion einen Antrag ab, der vorsah, das zurzeit praktizierte Modell der geschäftsführenden Präsidentin mit einer Statutenrevision abzuschaffen und nur getrennte Funktionen von Präsidium und Geschäftsstellenleitung zuzulassen. Die restlichen statutarischen Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.

Für Auskünfte:

Helena Zaugg, 079 405 96 09

Lucia Schenk, Vizepräsidentin SBK Bern, 079 336 60 16

#### **SBK – der starke Verband im Gesundheitswesen**

Unser Engagement in berufspolitischen Fragen war nie wichtiger! Denn: Die Pflege ist einem raschen Wandel unterworfen und steht von allen Seiten unter Druck. Wir vom SBK Bern sind die starke Vertretung der Pflege in Politik und Gesellschaft. Wir handeln vorausschauend und bringen die Position und das Wissen der Pflege ein, bevor neue Entscheide getroffen werden. Auf uns können Sie sich verlassen!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.sbk-be.ch](http://www.sbk-be.ch).

**SBK – Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner**